

Juni 1997

# zeughaus KINO



Filmexil Exilfilm  
Detlev Sierck / Douglas Sirk

100 Jahre Schwulenbewegung – 18 Hommagen

Kontinuität und Bruch –  
Deutsches Kino zwischen 1930 und 1960



Neues Deutschland?  
Ost-West-Lektionen

Filme von Danièle Huillet und Jean-Marie Straub

Kinder-Kino  
Mit Hund, Pferd und Elefant in die Ferien

## Programm Juni 1997

### Kontinuität und Bruch

Eine Konstante des deutschen Films – und nicht nur in den Jahren zwischen 1930 und 1950 – bilden bestimmte bevorzugte Themen. Immer wieder kehren sie ins Kino zurück, die verantwortungsvollen Ärzte in schicksalsschweren Momenten, die von Rühmann prototypisch verkörperten halb lebenslustigen, halb verklemmten Gestalten, die gerne Draufgänger wären und doch keine werden können. Ein anderes Thema sind die »Deutschen in Not« – auffällig oft findet das Kino Gefallen an den Deutschen als Opfern. Eine Verdrängungsleistung zweifellos, der sich die Beschwörung eines »erwachenden Selbstbewußtseins« an die Seite stellt. Es handelt sich also um ein Kino, daß seine unterhaltsamen Effekte nicht der Propaganda widmet, aber sehr wohl in einem klar definierten ideologischem Feld steht.

### 100 Jahre Schwulenbewegung – 18 Hommagen

Die Ausstellung »Goodbye to Berlin? 100 Jahre Schwulenbewegung« in der Akademie der Künste ist Anlaß für eine Filmreihe, die an schwule Regisseure und Schauspieler erinnern möchte. Dazu gehören Filme von Eisenstein, der seine Homosexualität genauso verhehlen mußte wie die Zeitgenossen Stiller und Murnau. Deutlichere Anspielungen gibt es in den Werken von Cocteau und Visconti; ab den siebziger Jahren traten Fassbinder und Jarman mit ihren Filmen offen als schwule Regisseure hervor. Skandale provozierten Pasolini und Genet sowohl durch ihre Lebensweise als auch durch ihre Filme; Paradschanow wurde in der UdSSR wegen homosexueller Handlungen verurteilt und an seiner künstlerischen Entfaltung gehindert. Die Hommagen gelten darüber hinaus schwulen Idolen wie Montgomery Clift, Divine und dem auch in unserer Sirk-Retrospektive präsentieren Rock Hudson, der durch seine AIDS-Erkrankung und sein – spätes – Bekenntnis zur Homosexualität in den USA die öffentliche Meinung zugunsten der Schwulen beeinflusste. Sie alle, wie auch die an AIDS verstorbenen Tony Richardson, Richard Brenner, Arthur J. Bressan und Craig Russell haben das Bild des Homosexuellen in der Öffentlichkeit geprägt, verändert, mit vielfältigen Facetten versehen.

Die Reihe findet statt in Zusammenarbeit mit dem Schwulen Museum; die Filme werden von Wolfgang Theis vorgestellt.

### Neues Deutschland? Ost-West-Lektionen

Begleitend zu den Ausstellungen »Parteiauftrag: Ein neues Deutschland«, »Aufbau West – Aufbau Ost« und »Bohème und Diktatur in der DDR« präsentiert das Zeughauskino im Deutschen Historischen Museum bis September 1997 in loser Folge eine Reihe von Lesungen, Vorträgen, Podiumsdiskussionen, Filmlektionen und Konzerten. Mit diesen Veranstaltungen soll auf einige unbekannte oder in Vergessenheit geratene Aspekte der deutsch-deutschen Geschichte aufmerksam gemacht werden.

Im Juni stehen zwei Vorgänge im Zentrum, die seinerzeit die Existenz vieler Menschen bedrohten, wenn nicht gar vernichteten. Über *Stalins Verbrechen in Deutschland und den Jugendwiderstand in der SBZ/DDR 1946–1956* werden anläßlich einer neuen Chronos-Dokumentation Zeitzeugen ebenso berichten und diskutieren wie über den *17. Juni 1953*, jenen »Tag X«, der nach Brecht »die ganze Existenz verfremdet hat«.

## PROGRAMMÜBERSICHT

So 1.	11.00	MATINEE C. Bleiweiss: Aus dem Leben eines Taugenichts, 1973
	16.00	KINDER-KINO K. Hattop: Elefant im Krankenhaus, 1991
	18.15	100 JAHRE SCHWULENBEBEWEGUNG* L. Visconti: Ludwig, 1972 <i>O. m. dt. u. fr. U.</i>
Mo 2.	18.15	KONTINUITÄT UND BRUCH H. Weiß: Quax in Fahrt, 1953
	20.30	KONTINUITÄT UND BRUCH K. Hoffmann: Quax, der Bruchpilot, 1941
Di 3.	18.15	KONTINUITÄT UND BRUCH G. Ucicky: Flüchtlinge, 1933 <i>Einführung: André Simonovicsz</i>
	20.30	KONTINUITÄT UND BRUCH F. Wisbar: Nacht fiel über Gotenhafen, 1959
Mi 4.	20.00	NEUES DEUTSCHLAND? OST-WEST-LEKTIONEN T. Grandy, E. Ensink: Baumeister des Sozialismus, 1953
Do 5.	18.15	THEATER UND FILM R. Siodmak: Quick, 1932
	20.30	THEATER UND FILM H. Behrend: Die Hose, 1927 <i>am Klavier: Peter Gotthardt</i>
Fr 6.	18.15	THEATER UND FILM C. Froelich: Reifende Jugend, 1933
	20.30	FILMEXIL-EXILFILM D. Sirk: Magnificent Obsession, 1953 <i>OF</i>
Sa 7.	16.00	KINDER-KINO H. Unterberg: Der Junge mit dem großen schwarzen Hund, 1986
	18.15	FILMEXIL-EXILFILM D. Sirk: Summer Storm, 1943/44 <i>OF</i>
	20.30	FILMEXIL-EXILFILM D. Sirk: Scandal in Paris, 1945 <i>O.m.U.</i>
So 8.	11.00	MATINEE G. Gründgens: Der Schritt vom Wege, 1939
	16.00	KINDER-KINO H. Unterberg: Der Junge mit dem großen schwarzen Hund, 1986
	18.15	100 JAHRE SCHWULENBEBEWEGUNG* T. Richardson: A Taste of Honey, 1961 <i>OF</i>
	20.30	100 JAHRE SCHWULENBEBEWEGUNG* J. L. Mankiewicz: Plötzlich im letzten Sommer, 1959
Mo 9.	18.15	KONTINUITÄT UND BRUCH W. Schleif: Preis der Nationen, 1956
	20.30	KONTINUITÄT UND BRUCH A. Rabenalt: ...reitet für Deutschland, 1941 <i>Einführung: André Simonovicsz</i>
Di 10.	18.15	KONTINUITÄT UND BRUCH H. Steinhoff: Robert Koch, der Bekämpfer des Todes, 1939 <i>Einführung: André Simonovicsz</i>
	20.30	KONTINUITÄT UND BRUCH G. v. Radvanyi: Der Arzt von Stalingrad, 1958
Mi 11	20.00	NEUES DEUTSCHLAND? OST-WEST-LEKTIONEN T. Grandy, E. Ensink: Baumeister des Sozialismus, 1953
Do 12.	18.00	ARCHITEKTUR UND FILM** R. Thome: Berlin Chamissoplatz, 1980
	20.00	ARCHITEKTUR UND FILM** P. Kahane: Die Architekten, 1990

Fr 13.	18.00	ARCHITEKTUR UND FILM** D. Eisenberg: Persistence, 1997 <i>engl. F. m. dt. U.</i>
	20.00	ARCHITEKTUR UND FILM** R. Servais: Taxandria, 1995
Sa 14.	16.00	KINDER-KINO M. Kolstad: Riekes Wildpferd, 1994
	18.15	Kintopp-Panoptikum <i>Einführung: Martin Loiperdinger am Klavier: Norbert Riechmann</i>
	20.30	NEUES DEUTSCHLAND? OST-WEST-LEKTIONEN B. von zur Mühlen: Stalins Verbrechen an der deutschen Jugend. Jugendwiderstand in der SBZ/DDR 1946–1956, 1997
So 15.	11.00	MATINEE G. Reisch: Jungfer, Sie gefällt mir, 1968
	16.00	KINDER-KINO M. Kolstad: Riekes Wildpferd, 1994
	18.15	100 JAHRE SCHWULENBEWEGUNG* R. Benner: Ausgeflipt, 1977
	20.30	100 JAHRE SCHWULENBEWEGUNG* D. Jarman: Caravaggio, 1986 <i>O.m.U.</i>
Mo 16.	18.15	KONTINUITÄT UND BRUCH A. v. Ambesser: Der Pauker, 1958
	20.30	KONTINUITÄT UND BRUCH A. Weidenmann: Junge Adler, 1943/44 <i>Einführung: André Simonovicsz</i>
Di 17.	18.00	NEUES DEUTSCHLAND? OST-WEST-LEKTIONEN Blick zurück nach vorn: 17. Juni 1953 – Die Intelligenz und die Macht
	20.30	NEUES DEUTSCHLAND? OST-WEST-LEKTIONEN Blick zurück nach vorn: 17. Juni 1953 – RIAS
Mi 18.	20.00	NEUES DEUTSCHLAND? OST-WEST-LEKTIONEN T. Grandy, E. Ensink: Baumeister des Sozialismus, 1953
Do 19.	18.15	STIFTUNG DEUTSCHE KINEMATHEK ZEIGT: ESCAPE TO LIFE*** F. Weisz: Charlotte, 1980
	20.30	STIFTUNG DEUTSCHE KINEMATHEK ZEIGT: ESCAPE TO LIFE*** I. Engström: Flucht in den Norden, 1985/86 <i>Einführung: Wolfgang Jacobsen</i>
Fr 20.	18.15	FILMEXIL-EXILFILM D. Sirk: Shockproof, 1948 <i>OF</i>
	20.30	FILMEXIL-EXILFILM D. Sirk: Written on the Wind, 1955/56 <i>OF</i>
Sa 21.	16.00	KINDER-KINO H. Reinl: Winnetou I, 1963
	18.15	FILMEXIL-EXILFILM D. Sirk: The Lady Pays Off, 1951 <i>OF</i>
	20.30	FILMEXIL-EXILFILM D. Sirk: All That Heaven Allows, 1955 <i>OF</i>
So 22.	11.00	MATINEE G. Ucicky: Der zerbrochene Krug, 1937
	16.00	KINDER-KINO H. Reinl: Winnetou I, 1963
	18.15	100 JAHRE SCHWULENBEWEGUNG* J. Cocteau: Orphée, 1949 <i>O.m.U.</i>
	20.30	100 JAHRE SCHWULENBEWEGUNG* M. Stiller: Vingarne, 1916*** <i>am Klavier: Peter Gotthardt</i>

Mo 23.	18.15	KONTINUITÄT UND BRUCH P. Hagen: Friesennot, 1935 <i>Einführung: André Simonovicsz</i>
	20.30	KONTINUITÄT UND BRUCH F. Wisbar: Hunde, wollt ihr ewig leben!, 1958
Di 24.	18.00	J.-M. Straub, D. Huillet: Klassenverhältnisse, 1983
	20.30	J.-M. Straub, D. Huillet: Lothringen! 1995 J.-M. Straub, D. Huillet: Von heute auf morgen, 1996
Mi 25.	20.00	NEUES DEUTSCHLAND? OST-WEST-LEKTIONEN T. Grandy, E. Ensink: Baumeister des Sozialismus, 1953
Do 26.	18.15	THEATER UND FILM G. Ucicky: Hokuspokus, 1930
	20.30	THEATER UND FILM R. Siodmak: Voruntersuchung, 1931
Fr 27.	18.15	THEATER UND FILM F. Wenzler, E. Schüfftan: Das Ekel, 1931
	20.30	WIEDERENTDECKT**** H. Steinhoff: Angst, 1928 <i>Einführung: Horst Claus, am Klavier: Peter Gotthardt</i>
Sa 28.	16.00	KINDER-KINO H. Reinl: Winnetou II, 1964
	18.15	FILMEXIL-EXILFILM D. Sirk: Thunder on the Hill, 1950/51 OF
	20.30	FILMEXIL-EXILFILM D. Sirk: There's Always Tomorrow, 1955 OF
So 29.	11.00	KÖRKINO Tönende Fratzen Tag und Nacht
	16.00	KINDER-KINO H. Reinl: Winnetou II, 1964
	18.15	100 JAHRE SCHWULENBEWEGUNG* S. M. Eisenstein: Que Viva Mexico!, 1930–32/1939 <i>am Klavier: Peter Gotthardt</i>
Mo 30.	18.15	J.-M. Straub, D. Huillet: Moses und Aron, 1974/75
	20.30	J.-M. Straub, D. Huillet: Geschichtsunterricht, 1972
* In Zusammenarbeit mit dem Schwulen Museum ** In Zusammenarbeit mit der Architektenkammer Berlin und StadtGestalten *** In Zusammenarbeit mit der Stiftung Deutsche Kinemathek **** In Zusammenarbeit mit CineGraph Babelsberg <i>Kurzfristige Änderungen vorbehalten</i>		
OF = Originalfassung / O.m.U. = Originalfassung mit deutschen Untertiteln / O. m. dt. u. fr. U. = Originalfassung mit deutschen und französischen Untertiteln / engl. F. m. dt. U. = englische Fassung mit deutschen Untertiteln		

## DIE FILME

### 100 JAHRE SCHWULENBEWEGUNG – 18 HOMMAGEN

*In Zusammenarbeit mit dem Schwulen Museum*

*Die Filme werden vorgestellt von Wolfgang Theis*

**Ludwig** BRD/I/F 1972, R: Luchino Visconti, D: Helmut Berger, Romy Schneider, Trevor Howard, 189' O. m. deut. u. franz. U.

Die deutsche Aufführungsgeschichte spiegelt das angespannte Verhältnis zwischen den Deutschen und ihrem schwulen Märchenkönig: Proteste führten zu radikalen Kürzungen des komplexen Filmes. Das Zeughauskino zeigt die rekonstruierte Originalfassung. am 1.6. um 18.15 Uhr

**A Taste of Honey** GB 1961, R: Tony Richardson, D: Rita Tushingham, Dora Bryan, Murray Melvin, 100' OF

*Underdogs* bevölkern Tony Richardsons Milieustudie: Das Mädchen Jo verletzt die ungeschriebenen Gesetze der britischen Gesellschaft, als sie von einem farbigen Soldaten schwanger wird und mit einem schwulen Freund zusammenzieht.

am 8.6. um 18.15 Uhr

**Plötzlich im letzten Sommer** GB 1959, R: Joseph L. Mankiewicz, D: Katharine Hepburn, Elisabeth Taylor, Montgomery Clift, 114'

»Suddenly, Last Summer« ist ein gelungener Dialogfilm nach dem Theaterstück von Tennessee Williams – das ist *eine* Ebene. Eine *andere* erzählt – unfreiwillig – vom Umgang mit Homosexualität im Mainstream-Kino damaliger Zeit: der Dichter ist »abartig veranlagt«, mißbraucht die schöne Liz Taylor als Lockvogel und wird von einem Ungetüm von Mutter vergöttert. Doch irgendwie paßt der schöne, unglückliche Monty Clift in seine Rolle.

am 8.6. um 20.30 Uhr

**Ausgeflipt** Kanada 1977, R: Richard Benner, D: Craig Russell, Hollis McLaren, Richard Easley, 96'

»Sei verrückt, Liebling!« – Grotesk und tragikomisch ist Benners wunderschöne Komödie über das schräge Paar Robin und Liza: der schwule Friseur und die schizophrene Frau akzeptieren dank ihrer Seelenfreundschaft das »Anderssein«. »Outrageous« trägt autobiographische Züge des Travestiestars Craig Russell.

am 15.6. um 18.15 Uhr

**Caravaggio** GB 1986, R: Derek Jarman, D: Nigel Terry, Dexter Fletcher, Sean Bean, 93' O.m.U.

Jarman über »Caravaggio«: »Ein Film über einen Homosexuellen, einen Künstler, über einen Mörder, nicht über ein Opfer. Ein eher unangenehmer Mensch.«

am 15.6. um 20.30 Uhr

**Orphée** F 1949, R: Jean Cocteau, D: Jean Marais, Maria Déa, Juliette Greco, 95' O.m.U.

Als Dichter Orphée wandelt Marais auf der Suche nach sich selbst durch das Reich der Imagination und des Todes, um, so Cocteau, »in einer Form wiedergeboren zu werden, die seiner Persönlichkeit näherkommt«.

am 22.6. um 18.15 Uhr

**Vingarne** Schweden 1916, R: Mauritz Stiller, D: Egil Eide, Lars Hanson, Lili Bech, ca. 50'

»Vingarne« (1924 von Dreyer als »Michael« neu verfilmt) gilt als erster schwuler Film der Welt. Der Künstler Zoret adoptiert seinen Schüler Mikael, verliert ihn aber an eine Frau. Die rekonstruierte Rahmenhandlung von »Vingarne« zeigt Erstaunliches: Stiller begeistert sich auf der Suche nach einem Hauptdarsteller für einen schönen Jüngling – ein selbstinszeniertes *coming out*?

am 22.6. um 20.30 Uhr

*in Zusammenarbeit mit der Stiftung Deutsche Kinemathek  
am Klavier: Peter Gotthardt*

**Que Viva Mexico!** USA/GB 1930–32/1939, R+B: Sergej M. Eisenstein, 240' *englische Zwischentitel*

Unvollendet ist dieser Film Eisensteins geblieben, der episodenhaft die Vergangenheit und Gegenwart Mexikos schildern und Mexiko auf dem Weg zum sozialen Staat zeigen sollte. – Daß Eisenstein schwul war, mag wenig bekannt sein; doch in »Que Viva Mexico!« finden sich homoerotische Anklänge, so etwa in einer Szene, die in der durch Standfotos und Kommentare erweiterten Langfassung zu entdecken ist: Eisenstein flirtet mit einem jungen Mexikaner.

am 29.6. um 18.15 Uhr

*am Klavier: Peter Gotthardt*

KONTINUITÄT UND BRUCH –

DEUTSCHES KINO ZWISCHEN 1930 UND 1960 (III)

**Quax in Fahrt (Quax in Afrika)** D 1953, R: Helmut Weiß, D: Heinz Rühmann, Hertha Feiler, Karin Himboldt, 88'

»Ein Propellerriß zwingt Quax zur Notlandung, Renate und Julchen wollen helfen, machen aber dabei Bruch. Mit Gesängen rücken Eingeborene an. Nun gibt es Aufregendes zu bestehen, dabei merkt Quax, daß er Renate liebt...« (Karlheinz Wendlandt)

am 2.6. um 18.15 Uhr

**Quax, der Bruchpilot** D 1941, R: Kurt Hoffmann, D: Heinz Rühmann, Karin Himboldt, Lothar Firmans, 90'

»Der Film enthielt eine Menge an präziser Information über das Fliegen und dessen Zielsetzung im Deutschland von damals. Der zunächst kopflose und widerborstige Quax wird bald zu jemandem, der die Autorität schätzt und preist.« (Gregor Ball)

am 2.6. um 20.30 Uhr

**Flüchtlinge** D 1933, R: Gustav Ucicky, D: Hans Albers, Käthe von Nagy, Eugen Klöpfer, 87'

Der Film-Kurier war nach der Uraufführung begeistert: »Er ist der größte Film des Jahres! Wir haben ihn nötig wie unser täglich Brot, denn er erfüllt die Zeit und sprengt sie zugleich in Richtung nach vorwärts!«

am 3.6. um 18.15 Uhr

*Einführung: André Simonovicsz*

**Nacht fiel über Gotenhafen** BRD 1959, R: Frank Wisbar, D: Sonja Ziemann, Gunnar Möller, Erik Schumann, 99'

Der Re-Emigrant Wisbar, der Deutschland 1938 verließ, spezialisierte sich nach seiner Rückkehr auf Kriegsfilme. Doch statt Vergangenheitsbewältigung bot er strikte Entpolitisierung; so sind in diesem Film drei Hauptfiguren in Goebbels Propagandaministerium tätig, doch die NSDAP (oder ein »Heil Hitler«) ist abwesend. Dafür leiden deutsche Männer und Frauen zu Wasser und zu Lande ausföhrlich – unter den Russen, versteht sich.

am 3.6. um 20.30 Uhr

**Preis der Nationen (Das Mädchen Marion)** BRD 1956, R: Wolfgang Schleif, D: Winnie Markus, Wolfgang Raddatz, Brigitte Grothum, 96'

Der Film, in dem sich ein deutscher Mann auf der Flucht für ein Pferd opfert, damit es in der Nachkriegszeit Mutter und Tochter zu – damals raren – Ehemännern verhelfen kann, traf den Zeitgeist.  
am 9.6. um 18.15 Uhr

**...reitet für Deutschland** D 1941, R: Arthur Maria Rabenalt, D: Willy Birgel, Gerhild Weber, Herbert A. E. Böhme, 80'

Rabenalt hat immer behauptet, dieser Film sei kein Propagandafilm, weil Goebbels Pferde gehaßt hätte. Er war stolz darauf, daß der Film »als einer der ersten von der alliierten Verbotsliste gestrichen wurde«. Kein Wunder, hatte man doch nach dem Krieg die schlimmsten antisemitischen Szenen schneiden lassen...

am 9.6. um 20.30 Uhr

*Einführung: André Simonovicsz*

**Robert Koch, der Bekämpfer des Todes** D 1939, R: Hans Steinhoff, D: Emil Jannings, Werner Krauß, Viktoria v. Ballasko, 115'

Koch ist bei Steinhoff nicht nur Genie und Pionier, sondern zeichnet sich durch »übermenschlichen Fleiß« und »Arbeitsethos« aus. Nicht umsonst lautet Kochs Leitsatz: »Du wirst nur soviel mehr im Leben sein, als du mehr arbeitest als die anderen Menschen.«

am 10.6. um 18.15 Uhr

*Einführung: André Simonovicsz*

**Der Arzt von Stalingrad** BRD 1958, R: Geza von Radvanyi, D: O. E. Hasse, Eva Bartok, Hannes Messemer, 92'

»Er flacht die Tragödie unserer Gefangenen zum Unterhaltungsstück ab. Böhlers Oberarzt gibt sich alsbald seiner hübschen russischen Vorgesetzten hin und wird deshalb von einem eifersüchtigen Rivalen erschossen, während ein schwerkranker Landser mit einer sowjetischen Sergeantin eine zärtliche Liebesromanze erlebt. Entkleidungs- und Badeszenen mit dem weiblichen Küchenpersonal fehlen ebenfalls nicht.« (Filmdienst, 10/58)

am 10.6. um 20.30 Uhr

**Der Pauker** D 1958, R: Axel von Ambesser, D: Heinz Rühmann, Gert Fröbe, Peter Kraus, 93'

»Von den üblichen Verzeichnungen der Schule und der Schüler abgesehen, ein positiv zugeschnittener, freundlich unterhaltender Film mit dem Prädikat »wertvoll«. Ab 16.« (Filmdienst 42/1958)

am 16.6. um 18.15 Uhr

**Junge Adler** D 1943/44, R: Alfred Weidenmann, D: Willy Fritsch, Eberhard Schönherr, Eberhard (=Hardy) Krüger, 103'

»Wie das Gemeinschaftsleben den Einzelgänger oft erst umschmilzt und formt und wie es dabei nicht selten Funken gibt, wie der Einzelne am allgemeinen Beispiel von selbst zum Ganzen und zur gemeinsamen Aufgabe finden muß – das zu zeigen, unternahm Herbert Reinecker in diesem Film, dessen Idee er gab und dessen Drehbuch er zusammen mit dem Regisseur schrieb.« (Film-Kurier v. 26.6.1944)

am 16.6. um 20.30 Uhr

*Einführung: André Simonovicsz*

**Friesennot (Dorf im roten Sturm)** D 1935, R: Peter Hagen, D: Friedrich Kayßler, Helene Fehdmer, Valerian Inkijinoff, 96'

Der »Film-Kurier« war sich mit der Zensur (»Staatspolitisch besonders wertvoll«) einig über diese Geschichte des Überlebenskampfes der Friesen in der UdSSR: »Klare Zielsetzung und ebenso eindeutige kompromißlose Gestaltung heben den Film aus dem Wust in letzter Zeit erschienenener, verschwommener Machwerke weit heraus.«

am 23.6. um 18.15 Uhr

*Einführung: André Simonovicsz*

**Hunde, wollt ihr ewig leben!** BRD 1958, R: Frank Wisbar, D: Joachim Hansen, Wilhelm Borchert, Peter Carsten, 97'

Stalingrad, diesmal von Wisbar: die Kritiken zuhause waren gedämpft bis positiv (»Ein ehrlicher Film, der ab 14 zur Auffrischung des Gedächtnisses sehr zu empfehlen ist.« Evangelischer Filmbeobachter). Im Ausland (Sight & Sound 11/60) sah man es so: »Es gibt bemerkenswert wenige Nazis in diesem Film...«

am 23.6. um 20.30 Uhr

NEUES DEUTSCHLAND? OST-WEST-LEKTIONEN

**Baumeister des Sozialismus** DDR 1953, R: Theo Grandy, Ella Ensink, 90'

Der Versuch, den drögen Walter Ulbricht als Kultfigur nach Stalinschem Vorbild aufzubauen, mußte schief gehen: Der Film verschwand, auch aufgrund der Arbeiterproteste vom 17. Juni, in den Archiven.

am 4.6., 11.6., 18.6. und 25.6. jeweils um 20.00 Uhr

*Uraufführung*

**Stalins Verbrechen an der deutschen Jugend. Jugendwiderstand in der SBZ/DDR 1946–1956** D 1997, R+B: Bengt von zur Mühlen

Dieser Film versucht, Licht in ein düsteres Kapitel der Nachkriegszeit zu bringen. Anhand von historischem Material und Zeitzeugenberichten wird das Wirken der jugendlichen Widerstandsgruppen in der SBZ und der frühen DDR geschildert, wie auch deren Unterdrückung und Zerschlagung.

am 14.6. um 20.30 Uhr

*im Anschluß Gespräch mit Wolfgang Lüder, Wolfgang Mischnik, Hans-Dietrich Genscher (angefragt) und Bengt von zur Mühlen*

*Podiumsdiskussion*

**Doppelveranstaltung – Blick zurück nach vorn: 17. Juni 1953  
Die Intelligenz und die Macht**

Am 17. Juni 1953 geriet das SED-Regime das erste Mal an den Rand des Zusammenbruchs. In mehr als 560 Orten wurde gestreikt, demonstriert oder wurden die örtlichen Machtzentralen gestürmt.

am 17.6. um 18.00 Uhr

*Mit Beiträgen von Ilko-Sascha Kowalczuk, Christoph Links, Peter Palitzsch (angefragt) u. a.*

*Podiumsdiskussion*

**Doppelveranstaltung – Blick zurück nach vorn: 17. Juni 1953  
»Ein freie Stimme der freien Welt« – Rundfunk im amerika-  
nischen Sektor**

1955 wurden fünf Personen vom Obersten Gericht der DDR be-  
schuldigt, Kontakte zum RIAS unterhalten zu haben. Einer von  
ihnen, der 29jährige Joachim Wiebach, wurde am 14.9.1955 für  
dieses »Vergehen« enthauptet. Wer waren die RIAS-Macher? Wel-  
che Rolle spielte der RIAS? Was veranlaßte Gary Cooper, am 17.  
Juni 1953 nach Ostberlin zu gehen?

am 17.6. um 20.30 Uhr

*Mit Beiträgen von Robert H. Lochner, Peter Schultze, Hans Borgelt,  
Wolfgang Albrecht (angefragt), Herbert Kundler (angefragt), Man-  
fred Rexin u. a.*

**THEATER UND FILM**

**Quick** · D 1932, R: Robert Siodmak, D: Lilian Harvey, Hans Albers,  
Paul Hörbiger, 97'

Der Clown Quick möchte, als er sich in den Kur-Gast Eva verliebt,  
alle Masken fallen lassen. Doch Eva wiederum liebt *nur* den Clown.  
Ein schönes Spiel für Albers und Harvey... »Spontanes Verlieben  
und Liebe zum Traumbild behindern einander – nicht ganz bis zum  
Schluß.« (Das Ufa-Buch)

am 5.6. um 18.15 Uhr

**Die Hose** · D 1927, R: Hans Behrend, D: Werner Krauß, Jenny  
Jugo, Rudolf Forster, ca. 79'

Eine Satire nach Sternheims Bühnenstück über den deutschen  
Untertanengeist. »Die Reduzierung auf das Stoffliche bedeutet bei  
Sprachartisten wie Carl Sternheim natürlich in besonderem Maße  
eine Verarmung. Trotzdem ist dies einer der witzigsten Filme seiner  
Zeit, vor allem Dank seines Vermögens, Sprachwitz in Bildwitz um-  
zusetzen...« (Brennicke/Hembus: Klassiker des deutschen Stumm-  
films)

am 5.6. um 20.30 Uhr

*am Klavier: Peter Gotthardt*

**Reifende Jugend** · D 1933, R: Carl Froelich, D: Heinrich George,  
Peter Voss, Paul Henckels, 115'

Nach dem naturalistischen Drama »Reifeprüfung« von Max Dreyer:  
ein Studienrat ist in eine Dreiecksgeschichte mit einer Abiturentin  
und einem verliebten Schüler verstrickt.

am 6.6. um 18.15 Uhr

**Hokuspokus** · D 1930, R: Gustav Ucicky, D: Lilian Harvey, Willy  
Fritsch, Gustaf Gründgens, 83'

Ein verwirrendes, komödiantisches Kammerstück von Curt Goetz,  
damals als »erstes vertonfilmtes deutsches Theaterstück« gefeiert.  
Eine junge Frau wird wegen Mordes an ihrem Mann angeklagt.  
Doch dann bezichtigt sich ein geheimnisvoller Fremder der Tat, und  
am Ende schließlich ist gar kein Mord geschehen...

am 26.6. um 18.15 Uhr

**Voruntersuchung** D 1931, R: Robert Siodmak, D: Albert Bassermann, Gustav Fröhlich, Hans Brausewetter, 95'

Eine Prostituierte ist ermordet worden; dem Untersuchungsrichter wird sein eigener Sohn als Tatverdächtiger vorgeführt. Das atmosphärisch dichte, einfühlsame Drama basiert auf einem Theaterstück des berühmten Strafverteidigers Max Alsberg, der sich mit seiner Frau während der Nazizeit das Leben nahm.

am 26.6. um 20.30 Uhr

**Das Ekel** D 1931, R: Franz Wenzler, Eugen Schüfftan, D: Max Adalbert, Emilia Unda, Evelyn Holt, 75'

Der »Motzk« Max Bulcke treibt es mit seinem despotischen Gehabe soweit, daß er vor Gericht landet. Die Autoren des Drehbuchs (nach dem Schwank von Hans Reimann und Toni Impekoven) sind Emmerich Preßburger und Erich Kästner!

am 27.6. um 18.15 Uhr

#### ARCHITEKTUR UND FILM

**Berlin Chamissoplatz** BRD 1980, R: Rudolf Thome, D: Hanns Zischler, Sabine Bach, Wolfgang Kinder, 112'

Der Architekt Martin entwickelt eine romantische Liebesbeziehung zu einer Studentin, die für eine Bürgerinitiative zur Erhaltung des Wohngebiets am Chamissoplatz arbeitet.

am 12.6. um 18.00 Uhr

**Die Architekten** DDR 1990, R: Peter Kahane, D: Kurt Naumann, Jürgen Watzke, Ute Lubosch, 101'

Viele Jahre durfte Daniel Brenner nur Busstationen und Traföhäuschen entwerfen. Die Chance seines Lebens scheint die Planung für das Zentrum des Berliner Neubaugebiets Marzahn zu sein, doch seine Ideen überfordern die Baubürokratie; der Entwurf wird schließlich bis zur Unkenntlichkeit entstellt.

am 12.6. um 20.00 Uhr

**Persistence** D 1997, R: Daniel Eisenberg, 86' *engl. F. m. dt. U.*

In einer Montage mit 24 Episoden aus Filmmaterialien von 1945/46 und 1991/92 werden Gebäude und Plätze zu Zeugen der Geschichte und Gegenwart von Berlin und Deutschland.

am 13.6. um 18.00 Uhr

**Taxandria** Belgien/D/F 1995, R: Raoul Servais, D: Armin Müller-Stahl, Andrew Sachs, Richard Kattan, 65'

»Taxandria« könnte eine typische Fantasy-Story erzählen, wäre da nicht die außergewöhnliche imaginäre Filmarchitektur: die Schauspieler agierten ohne Kulissen in einer *blue box*, um per Computeranimation in die von Servais erdachten künstlichen, surrealen Welten »eingepaßt« zu werden.

am 13.6. um 20.00 Uhr

#### FILMEXIL-EXILFILM: DETLEV SIERCK/DOUGLAS SIRK (II)

**Magnificent Obsession** USA 1953, R: Douglas Sirk, D: Jane Wyman, Rock Hudson, Agnes Moorehead, 108' *OF*

Jane Wyman spielt eine blinde Witwe: »Es endet wie es begann, das Glück ist wieder einmal verschoben, und Rock sagt zu ihr am

Krankenbett: »Ab morgen werden wir uns nie mehr trennen«...  
There is always tomorrow. So etwas lähmt das Denken.« (Heiner  
Gassen)

am 6.6. um 20.30 Uhr

**Summer Storm** USA 1943/44, R: Douglas Sirk, D: George Sanders, Linda Darnell, Anna Lee, 105' OF

Die Adaption von Tschechows »Jagdausflug«, der zweite Film im amerikanischen Exil, wollte Sirk schon in Deutschland mit Willy Birgel realisieren. Hier nun George Sanders als degenerierter Vertreter der untergehenden Aristokratie Rußlands, dem die schöne Linda Darnell als Bauernmädchen den Kopf verdreht.

am 7.6. um 18.15 Uhr

**Scandal in Paris** USA 1945, R: Douglas Sirk, D: George Sanders, Signe Hasso, Carole Landis, 100' O.m.U.

Bei seiner »Wiederentdeckung« in den siebziger Jahren benannte Sirk seine Lieblingsarbeiten: »Frühere Hollywoodfilme von mir, bei denen ich noch absolut freie Hand hatte, z. B. *Scandal in Paris* oder *Summer Storm*. Schon deshalb, weil hier nicht wie in meinen späteren Filmen vom Studio Änderungen vorgenommen und nachträglich diese übliche Filmmusik hineingestopft wurde, eine Musik, die alles Kommende schon voraustelegraphiert.«

am 7.6. um 20.30 Uhr

**Shockproof** USA 1948, R: Douglas Sirk, D: Cornel Wilde, Patricia Knight, John Baragrey, 79' OF

Wie viele andere europäische Emigranten leistete auch Sirk seinen Beitrag zum stark stilisierten »film noir« der vierziger Jahre; das melodramatische Element in der Krimi-Handlung hervorzuheben, hat ihm sichtlich gut ins Konzept gepaßt.

am 20.6. um 18.15 Uhr

**Written on the Wind** USA 1955/56, R: Douglas Sirk, D: Rock Hudson, Lauren Bacall, Robert Stack, 100' OF

»Robert Stack weiß etwas mit seinem Geld anzufangen, er fliegt, säuft, reißt Mädchen auf, Rock Hudson ist immer dabei. Was ihnen fehlt, das ist die Liebe. Da treffen sie Lauren Bacall. Die ist natürlich anders als alle anderen Frauen.« (Rainer Werner Fassbinder)

am 20.6. um 20.30 Uhr

**The Lady Pays Off** USA 1951, R: Douglas Sirk, D: Linda Darnell, Stephen McNally, Gigi Perreau, 80' OF

»Douglas Sirk ist ein Regisseur, der mit Linda Darnell gern gearbeitet hat. Ihre Schönheit hat er mit der Zarah Leanders verglichen. Frauen mit breiteren Gesichtern wären sehr fotogen. In *The Lady Pays Off* habe er die Darnell genommen, um gerade für die Rolle einer erfolgreichen Lehrerin eine besonders schöne Frau zu haben.« (Hans Schifferle)

am 21.6. um 18.15 Uhr

**All That Heaven Allows** USA 1955, R: Douglas Sirk, D: Jane Wyman, Rock Hudson, Agnes Moorehead, 89' OF

»Die Liebe zwischen einer älteren Frau und einem jungen Mann in *All That Heaven Allows* – all das hat das Verbot und die Vergeblichkeit schon in sich.« (Georg Seeblen)  
am 21.6. um 20.30 Uhr

**Thunder on the Hill** USA 1950/51, R: Douglas Sirk, D: Claudette Colbert, Ann Blyth, Robert Douglas, 84' OF

Ein A-Film bei der Universal: kein Melodram, aber ein *woman's film* mit Claudette Colbert als Nonne. In einem Kloster – von Sirk licht- und schattenreich gezeichnet – betätigt sie sich als Detektivin, überzeugt von der Unschuld einer angeblich überführten Mörderin.  
am 28.6. um 18.15 Uhr

**There's Always Tomorrow** USA 1955, R: Douglas Sirk, D: Barbara Stanwyck, Fred MacMurray, Joan Bennett, 84' OF

Es gibt immer ein Morgen, »ob aber das Leben, nach dem diese Menschen suchen, jemals erreicht werden kann, lassen meine Filme gewöhnlich offen, oder verdecken die Antwort mit einem unhappy Happy-end...« (Sirk)  
am 28.6. um 20.30 Uhr

STIFTUNG DEUTSCHE KINEMATHEK ZEIGT: ESCAPE TO LIFE

**Charlotte** BRD/Niederlande 1980, R: Frans Weisz, D: Birgit Doll, Elisabeth Trissenaar, Brigitte Horney, 95'

Dieser nie ins Kino gekommene Film über die Flucht der jüdischen Malerin Charlotte Salomon vor den Nazis ist einerseits »ein Stück träumerisch-impressives, geträumtes Kino« (Berliner Morgenpost), andererseits der Versuch, sich einer besonderen Art der Lebensbewältigung zu widmen: In unzähligen Gouachen zeichnete Charlotte Salomon im südfranzösischen Exil ihr eigenes Leben nach.  
am 19.6. um 18.15 Uhr

**Flucht in den Norden** BRD/Finnland 1985/86, R: Ingemo Engström, D: Katharina Thalbach, Lena Olin, Jukka-Pekka Palo, 126'

Eine junge Frau flieht 1933 aus Deutschland. Ihre Freunde leben bereits im Pariser Exil, sie selbst besucht zunächst eine Freundin in Finnland. Dann begegnet sie dem Bruder ihrer Freundin und brennt vor Liebe. – Klaus Manns Buch von 1934 reflektiert radikal den Beginn der Naziherrschaft, Engströms Film hingegen betont die persönlichen Probleme als allgemeinen Konflikt.  
am 19.6. um 20.30 Uhr

*Einführung: Wolfgang Jacobsen*

SONDERVERANSTALTUNGEN

### **Kintopp-Panoptikum**

Eine Programmzusammenstellung, wie sie um 1910 typisch war für das Kino der Attraktionen: kurze Melos, Tonbilder, Humoresken, Trickfilme, Dokumentarisches.

am 14.6. um 18.15 Uhr

*Einführung: Martin Loiperdinger, am Klavier: Norbert Riechmann*

**Klassenverhältnisse** BRD/F 1983, R: Jean-Marie Straub, Danièle Huillet, D: Christian Heinisch, Mario Adorf, Reinald Schnell, 127'

Nach Kafkas Romanfragment »Der Verschollene«: »Karl, der Fremde im fremden Land, bemüht, sich anzupassen, »etwas zu werden«, aber ohne Kenntnis der herrschenden Gesetze und Spielregeln, verheddert sich ständig, stolpert über unsichtbare Fallstricke...« (Andreas Eisenhart)

am 24.6. um 18.00 Uhr

**Lothringen!** D 1995, R: Jean-Marie Straub, Danièle Huillet, D: Emmanuele Straub, 21'

**Von heute auf morgen** D 1996, R: Jean-Marie Straub, Danièle Huillet, D: Christine Whittlesey, Richard Salter, 62'

»Es hat mich gereizt, eine Liebesgeschichte, einen Roman zu erzählen in zwei Blitzen. Die junge Frau fragt sich: »Ist es nach 35 Jahren Besetzung entschuldbar, einen Deutschen zu heiraten?« Und sie antwortet dem Professor Asmus, einem von den sogenannten »guten« Deutschen: »Ich kann Sie nicht heiraten. Ich schätze Sie, ich werde Ihnen eine große Freundschaft bewahren...« Es ist zu früh für die Liebe. Schluß. Wir sind im Jahre 1906.« (Straub über »Lothringen!«)

Der Dirigent Michael Gielen: »Die Straubs sind seit 20 Jahren ganz versessen darauf, als Pendant zum »Moses und Aron«-Film Schönbergs »Von heute auf morgen« zu machen... Ich liebe diese Leute! Die haben Charakter, sind unbestechlich in ihrem Widerstand gegen die Industrie, gegen die Lüge. Gegen die Lüge, das drückt sich auch darin aus, daß man live aufnimmt. Jede Synchronisierung, jedes Playback sieht man sofort – das ist *immer* Lüge, auch wenn es gut gemacht ist.«

am 24.6. um 20.30 Uhr

**Moses und Aron** BRD/Österreich/F 1974/75, R: Jean-Marie Straub, Danièle Huillet, D: Günter Reich, Louis Devos, Eva Csapò, 110'

Heute ein Klassiker, zur Entstehungszeit umstritten wie selten ein Film: eine radikale Filmbearbeitung der Schönberg'schen Oper unter der musikalischen Leitung von Michael Gielen.

am 30.6. um 18.15 Uhr

**Geschichtsunterricht** BRD 1972, R: Jean-Marie Straub, Danièle Huillet, D: Gottfried Bold, Johann Pertinger, Henri Ludwigg, 90'

»Von der römischen Villa aus, in deren Garten sich der Bankier und sein Interviewer unterhalten, läßt sich die Geschichte als Erfolgsgeschichte anschauen; als success-story des Imperialismus im übrigen.« (Rainer Rother, in: Filmwärts Nr. 9)

am 30.6. um 20.30 Uhr

MATINEEN: KLASSIKER-VERFILMUNGEN

**Aus dem Leben eines Taugenichts** DDR 1973, R: Celino Bleiweiss, D: Dean Reed, Anna Dziadyk, Hannelore Elsner, 95'

Nach der gleichnamigen Erzählung von Joseph von Eichendorff: Auf der Suche nach seinem Glück durchwandert ein junger Mann die Lande.

am 1.6. um 11.00 Uhr

**Der Schritt vom Wege** D 1939, R: Gustaf Gründgens, D: Marianne Hoppe, Karl Ludwig Diehl, Paul Hartmann, 101'

Gründgens' filmische Adaption des Fontane-Romans »Effi Briest«. Bei Gründgens steht die emotionale Verwirrung der Protagonisten im Vordergrund.

am 8.6. um 11.00 Uhr

**Junfer, Sie gefällt mir** DDR 1968, R: Günter Reisch, D: Wolfgang Kieling, Monika Gabriel, Jan Spitzer, 94'

Turbulentes Lustspiel, sehr frei nach dem »Zerbrochenen Krug«. In der Rolle des Dorfrichters Adam: Wolfgang Kieling.

am 15.6. um 11.00 Uhr

**Der zerbrochene Krug** D 1937, R: Gustav Ucicky, D: Emil Jannings, Angela Salloker, Paul Dahlke, 86'

Als Meisterstück gilt Emil Jannings Darstellung als Adam in dieser werkgetreuen Verfilmung des Routiniers Gustav Ucicky.

am 22.6. um 11.00 Uhr

#### WIEDERENTDECKT

**Angst** D 1928, R: Hans Steinhoff, D: Henry Edwards, Elga Brink, Gustav Fröhlich, ca. 100'

Rechtsanwalt Henry Godfrey lebt ausschließlich für seinen Beruf. Ein gemeinsamer Urlaub an der Riviera soll die Beziehungen zu seiner Frau Elsa wiederbeleben. Doch ein dringender Fall fesselt ihn ans Büro. Alleingelassen schlittert Elsa in eine Beziehung mit einem jungen Maler und wird Opfer einer Erpresserin. Erste Verfilmung der gleichnamigen psychologischen Novelle von Stefan Zweig.

am 27.6. um 20.30 Uhr

*Einführung: Horst Claus, University of the West of England, Bristol  
am Klavier: Peter Gotthardt*

#### KINDER-KINO

*Bitte beachten Sie unser ausführliches Programm zum **Kinder-Kino in den Ferien** mit vielen weiteren beliebten Kinderfilmen.*

**Elefant im Krankenhaus** BRD 1991, R: Karola Hattop, D: Andrej Jautze, Anna Marr, Andrea Solter, 92'

Für den kleinen Elefanten des Tierparks Berlin soll per Wettbewerb ein Name gefunden werden. Tilly gewinnt, doch als sie im Krankenhaus landet, muß die Elefantentaufe »vor Ort« stattfinden!

am 1.6. um 16.00 Uhr

**Der Junge mit dem großen schwarzen Hund** DDR 1986, R: Hannelore Unterberg, D: Niels Anschutz, Miriam Knabe, 85'

Ein Neufundländer im Hochhaus? Ulfs Eltern sind gar nicht glücklich über den tierischen Neuzugang. Da heißt es, Ideen zu entwickeln!

am 7.6. und 8.6. jeweils um 16.00 Uhr

**Riekes Wildpferd** Norwegen 1994, R: Morten Kolstad, D: Linda Digernes, Susanne Nielsen, Trygve Vassborn, 86'

Die aufregenden Abenteuer der kleinen Rieke mit einem Wildpferd...

am 14.6. und 15.6. jeweils um 16.00 Uhr

**Winnetou I** BRD/Jugoslawien/F 1963, R: Harald Reinl, D: Pierre Brice, Lex Barker, Mario Adorf, 101'

Nie war eine Freundschaft edler als die zwischen Old Shatterhand und dem Apachenhäuptling Winnetou...  
am 21.6. und 22.6. jeweils um 16.00 Uhr

**Winnetou II** BRD/Jugoslawien 1964, R: Harald Reinl, D: Lex Barker, Pierre Brice, Karin Dor, 93'

Winnetou und Old Shatterhand müssen gegen den üblen Verbrecher Forrester vorgehen, der den Waffenstillstand zwischen der Regierung und den Indianern gefährdet.  
am 28.6. und 29.6. jeweils um 16.00 Uhr

HÖRKINO

**Tönende Fratzen Tag und Nacht**

Paraphrase auf Bedřich Smetanas »Aus meinem Leben« von Ilona Jeismann (Hörspiel).  
am 29.6. um 11.00 Uhr

SOMMERKONZERT

**Konzert im Schlüterhof**

Vivaldi im Konzert. Mit Werner Tast und dem Vivaldi-Ensemble.  
am 29.6. um 19.30 Uhr

Vorschau Juli

Open air im Schlüterhof

100 Jahre Schwulenbewegung – 18 Hommagen (II)

Titelfoto: Jane Wyman, Rock Hudson in »Magnificent Obsession«



Adresse Deutsches Historisches Museum  
Zeughaus Unter den Linden 2 10117 Berlin  
Info: 030-21502-0

Internet [http:// www.dhm.de](http://www.dhm.de)

Öffnungszeiten Donnerstag bis Dienstag: 10.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Kinobesuchpreis 5.– DM;

in den Vorstellungen des Kinder-Kinos für Kinder 3.– DM

Geänderte Eintrittspreise bei Sonderveranstaltungen

Verkehrsverbindung Bus 100, 157, 348, Staatsoper Humboldt-Universität

U- und S-Bahnhof Friedrichstraße und S-Bahnhof Hackescher Markt

Café und Restaurant Donnerstag bis Dienstag: 10.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Kinobesuchpreis Hinter dem Zeughaus

Vorbestellungen sind täglich außer mittwochs zwischen 10.00 und 17.30  
Uhr möglich: Tel.: 215 02 127